

In der Osternacht Schlag 12 Uhr muß man mit den Händen das bethaute Gras bestreichen und dabei sagen: "Was ich anfasse, gedeihe; was ich berühre, verschwinde." Die Hände werden dann heilkräftig.

(Wiesenthal und Rosdorf und an der Rhön.)

abgedr. b. S. Seligmann, Die magischen Heil- und Schutzmittel aus der unbelebten Natur, S.77.